

Wie extrem ist die Rechte?

Bettina Zurstrassen

Das Thema "extreme Rechte" in der Lehreraus- und -weiterbildung für sozialwissenschaftliche Unterrichtsfächer **5**

Das Thema "extreme Rechte" sollte obligatorisch in der Lehrerbildung für das Unterrichtsfach Sozialwissenschaften bzw. Politik verankert sein. Ein methodischer Zugang ist die "Kollegiale Fallberatung" und das "Multi-Feedback-Training".

Jan Schedler

Die Extreme Rechte in Deutschland: Ideologie, Einstellungspotenzial, Akteure und Strategien **11**

Extrem rechte Einstellungen gehen über die Wahl von Parteien oder die Beteiligung an Demonstrationen hinaus. Was sind ihre Merkmale, und wie verbreitet sind sie in der deutschen Bevölkerung?

Aladin El-Mafaalani

Antisemitische Einstellungen bei muslimischen Jugendlichen in Deutschland **19**

Rechtsextreme Einstellungen bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund werden analysiert und pädagogische Vorschläge entwickelt. Die Zuschreibungen zu bestimmten Gruppen erfolgen zurückhaltend.

Martin Langebach und Jan Raabe

RechtsRock — Gefahr von Rechts **24**

RechtsRock ist in den letzten zwanzig Jahren zum wichtigsten Transmitter extrem rechten Gedankenguts geworden.

Wieland Ulrichs

Neonazis und türkische Musik **30**

Ein Essay zur Geschichte der Militärmusik

Rezensionen zum Thema

Rechtsextremismus – Analyse und Prävention (K. Rinke)

Schoeps u. a. (Hg.): Rechtsextremismus in Brandenburg 64

Virchow / Dornbusch (Hg.): 88 Fragen und Antworten zur NPD 65

Braun / Geisler u. a. (Hg.): Strategien der extremen Rechten 66

Serdar Somuncu: Auf Lesereise mit Adolf (Rosa Fava) 67

Eiber u. a. (Hg.): Dachauer Prozesse 1945-48 (Chr. Kopke) 68

Angrick, Andrej: Besatzungspolitik und Massenmord 1941 – 1943 (Chr. Kopke) 69

Rechtsextremismus – Auswahlbibliografie (Zitzlaff / Walther) 70

Werkstatt

Rosa Fava

Erinnerungskultur goes HipHop: Microphone Mafia & Bejaranos **52**

Vorstellung eines Musik-Projekts gegen Rechts

Das Besondere dieses Projektes besteht darin, dass beide Bands für gesellschaftliche Gruppen stehen, die höchstens als Problem zusammen gedacht werden: Die Bejaranos tradieren jüdische Erinnerungen, die Microphone Mafia formt das musikalische Gedächtnis rassistisch Diskriminierter wie die Nachkommen von ArbeitsmigrantInnen oder Schwarze Deutsche.

Norbert Weinrowsky

"Wenn man es verschweigt, dann wächst es unter der Oberfläche" **56**

Videoprojekt zum Thema "Jugendliche und Rechtsextremismus" des Medienprojektes Wuppertal

Die Wuppertaler konzipieren und realisieren seit 1992 erfolgreich Modellprojekte aktiver Jugendvideoarbeit. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren werden produktorientiert bei ihren Videoproduktionen unterstützt.

Karlheinz Strötzel

Generationsübergreifende Ansätze in der Jugendkulturarbeit **60**

am Beispiel der Foto- und Kunstprojekte der LAG Kunst und Medien

Es geht nicht darum, für eine Generation etwas zu tun, sondern es gemeinsam auf den Weg zu bringen. Das Medium der Fotografie bietet viele bislang unterschätzte und wenig bekannte Potenziale für interkulturelles und generationsübergreifendes Lernen.

Reaktion

Cuius regio, eius religio oder: Wie der Herr, so's Gescherr **63**

Reaktion auf eine Rezension in PL 3–4/09 (G. Reichel)

Rubriken

Impressum, AutorInnen 4

Abo-Bestellschein 23

Das Titelfoto knüpft an Assoziationen zu den Rechtsextremen an. 'Nazis' oder 'Neonazis' ist eine verbreitete Titulierung, wie auch auf den Spruchbändern zu lesen ist. Das Foto ist ein Screenshot aus einem Videofilm, der von Wuppertaler Jugendlichen mit Unterstützung der Medienwerkstatt produziert wurde. Eingefroren ist ein Moment in Dortmund am 5. September 2009. Circa 600 Mitglieder und Sympathisanten der sogenannten "Autonomen Nationalisten" führten eine Kundgebung durch, und sie wurden durch Polizeikräfte von den ungefähr 5000 Gegendemonstranten abgeschirmt.

Norbert Weinrowsky stellt die Arbeit der Medienwerkstatt Wuppertal exemplarisch im Kontext der Dortmunder Ereignisse und der rechten antisemitischen ProKöln-Aktivitäten dar. — Wie extrem ist die Rechte? Diese Frage erzeugt eine Spannung zum Foto respektive zu den Inhalten des Spruchbandes der Gegendemonstranten. Extrem rechte Einstellungen gehen über die Wahl von Parteien oder die Beteiligung an Demonstrationen wie denen der 'Nationalen Sozialisten' hinaus. Was ist extrem und was 'nur' rechts? Wie weit in die politische und gesellschaftliche Mitte ragen rechte Einstellungen? Diese Fragen untersucht der Bochumer Sozialwissenschaftler **Jan Schedler**. — Zum wichtigsten Transmitter rechtsextremen Gedankengutes an Jugendliche und junge Erwachsene ist in den letzten zwanzig Jahren der RechtsRock geworden. Eine rassistische und antisemitische Ideologie wird in musikalischer Form verpackt und in die Strategien der extremen Rechten eingebunden. Diese These belegen **Martin Langebach** und **Jan Raabe**. Sie kooperieren mit dem Bielefelder Verein Argumente & Kultur gegen Rechts. — Inwieweit antisemitische Einstellungen und Aktivitäten bei muslimischen Jugendlichen und Erwachsenen vorhanden sind und wie sie in die extreme Rechte einzubeziehen sind, untersucht **Aladin El-Mafaalani**. Türkische und arabische ultra-rechtsnationalistische Organisationen verbreiten auch in Deutschland offensiv rechtsextreme Positionen. — Dass die Verknüpfung mit politischen Inhalten der Musik nicht immanent ist und dass Musik offen gegenüber politischen Inhalten ist, zeigt das Musikprojekt gegen Rechts, das **Rosa Fava** vorstellt. Sie stellt die Zusammenarbeit zwischen der HipHop-Gruppe Microphone Mafia und der Familie Bejarano vor und das daraus erwachsene Album mit Liedern aus den europäischen Kämpfen gegen Diktatur, antisemitische Verfolgung und Krieg und "für das Leben". — In der schulischen Politischen Bildung ist die Thematisierung der extremen Rechten inzwischen Standard. Dennoch diagnostiziert **Bettina Zurstrassen** ein Defizit in der Lehrer- aus- und -weiterbildung für sozialwissenschaftliche Unterrichtsfächer. Sie plädiert daher für eine curriculare Verpflichtung für diese Thematik in der Lehrerbildung. — **Wieland Ulrichs** zeigt auf, dass Militärmusik keineswegs mitteleuropäischen Ursprungs ist.

Weitere Beiträge zur **DISKUSSION** und zur **WERKSTATT** ergänzen den Themenschwerpunkt des aktuellen Heftes. **Jochen Fuchs** setzt sich umfassend kritisch mit der neuesten Veröffentlichung von Daniel Goldhagen auseinander. **Jakob Schissler** beleuchtet die Demokratieproblematik und einen Wandel in den Sichtweisen zu demokratischen politischen Kulturen. **Julia Luhnau** relativiert die euphorischen Reaktionen in Brasilien hinsichtlich der sozialen Impulse aus der Vergabe der nächsten Endrunde der Fußballweltmeisterschaft 2014 und der olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro. Und **Karl-Heinz Strötzel** präsentiert ein generationenübergreifendes Fotografieprojekt.

Rosa Fava, **Ludwig Heuwinkel** und **Christoph Kopke** haben Rezensionen verfasst, **Dietrich Zitzlaff** hat zwei auf die Unterrichtspraxis ausgerichtete Bibliografien zusammengestellt und **Georg Reichel** eine Reaktion zum letzten Heft geschrieben.

Allen Autorinnen und Autoren sei für ihre Mitarbeit recht herzlich gedankt.

Kuno Rinke



Unser Titelbild: Gegendemonstration in Dortmund

© Medienprojekt Wuppertal

Diskussion

Jochen Fuchs

Daniel J. Goldhagen auf dem Kriegspfad 33 Eine kritische Auseinandersetzung mit seinem neuen Buch "Schlimmer als Krieg"

Die Kritik an Goldhagen ist fundiert und umfassend. Dessen 'Präventionsrezepte' werden vom Autor abgelehnt.

Jakob Schissler

Postdemokratie und politische Kultur 44

Das Phänomen der Partei- oder Demokratieverdrossenheit gehört zur Oberflächenkritik an Demokratie. Fruchtbare sind Analysen, die den Strukturwandel der Demokratie an den sozialen Wandel seit den 70er Jahren binden.

Julia Luhnau

Rio de Janeiro — zwischen allgemeiner 48 Euphorie und eskalierender Gewalt

Die Fußballweltmeisterschaft 2014 und die olympischen Spiele 2016 werden in Rio stattfinden. Wird es so sein, dass die favelados nichts von den Olympischen Spielen haben? Die Panamerikanischen Spiele von 2007 in Rio zeigen keine breite gesellschaftliche Nachhaltigkeit.

Weitere Rezensionen siehe nächste Seite

AutorInnen

Aladin El-Mafaalani, Lehrer am Berufskolleg Ahlen sowie Doktorand und Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität Bochum und der Fachhochschule Dortmund

Rosa Fava, Freie Mitarbeiterin des Museumsdienstes Hamburg in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Prof. Dr. Dr. Jochen Fuchs, Jurist und Politologe, Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen, Hochschule Magdeburg-Stendal

Dr. Ludwig Heuwinkel, Westfalen-Kolleg Bielefeld

Dr. des. Christoph Kopke, Politikwissenschaftler, Moses-Mendelssohn-Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Universität Potsdam

Martin Langebach, Soziologe (MA) und Dipl. Sozialpädagoge, Referent des Vereins "Argumente und Kultur gegen Rechts e.V." und Promotionsstipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Julia Luhnau, Studentin der Regionalwissenschaften Lateinamerikas, Universität zu Köln

Jan Raabe, Dipl. Sozialpädagoge, tätig in der Jugendarbeit, Referent beim Verein "Argumente & Kultur gegen Rechts e.V.", Bielefeld

Georg Reichel, Wuppertal

Dr. Kuno Rinke, Redakteur Politisches Lernen, Bonn

Jan Schedler, Dipl.-Sozialwissenschaftler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

Dr. Jakob Schissler, Sauvo / Finnland, z. Zt. Lehrbeauftragter an der Johann-Wolfgang-von-Goethe Universität Frankfurt a. M.

Karlheinz Strötzel, Landesarbeitsgemeinschaft Kunst und Medien NRW e.V., Raesfeld

Wieland Ulrichs, Msuiker, Publizist, Verleger, Göttingen

Jürgen Walther, freiberuflicher Redakteur, Berlin

Norbert Weinrowsky, Diplom-Sozialpädagoge und Medienpädagoge, Medienprojekt Wuppertal

Dietrich Zitzlaff, Bad Malente

Prof. Bettina Zurstrassen, Ruhr-Universität Bochum, Didaktik der Sozialwissenschaften

Weitere Rezensionen

Neuere sozialwissenschaftliche Veröffentlichungen zum Umgang mit Zeit in der Moderne – acht Titel (Ludwig Heuwinkel) 72

Johannes Meyer-Hamme: Historische Identitäten und Geschichtsunterricht: Fallstudien zum Verhältnis von kultureller Zugehörigkeit, schulischen Anforderungen und individueller Verarbeitung (Rosa Fava) 80

Mit Filmen lernen und lehren — ein bibliografischer Nachtrag zu PL 3–4/09 (Dietrich Zitzlaff / Jürgen Walther) 81

Impressum

Herausgeber

Deutsche Vereinigung für Politische Bildung – NW e.V.
www.dvpb-nw.de

Copyright

© 2010 Deutsche Vereinigung für Politische Bildung – NW e.V.

Nachdruck, elektronische Speicherung und Vervielfältigung bedarf der Genehmigung des Herausgebers und Verlags. — Namentlich gekennzeichnete Beiträge sind nicht unbedingt Meinungsäußerungen des Herausgebers.

Geschäftsstelle DVPB–NW

c/o **Helmut A. Bieber**, Pösgesweg 6, 47259 Duisburg, 0203 / 78 04 17, Fax 0203 / 75 16 44, **HelmutA.Bieber@arcor.de**

Redaktion

Dr. Kuno Rinke, Steinacker 1, 53229 Bonn, T+F 0228 / 48 18 74, **KunoRinke@web.de**

Anzeigen

Z. Zt. gültig ist Anzeigenpreisliste 2004.

Verlag

Wieland Ulrichs (Satz, Layout, Vertrieb, v.i.S.d.P.), Tannenweg 14, 37085 Göttingen, 0551 / 79 66 06, Fax 49 205 93 **wu@wieland-ulrichs.de**
www.wieland-ulrichs.de

Druck

Rainer Ahlbrecht Alfa Druck und Vermittlung, Göttingen

Abonnement

Für Mitglieder der DVPB-NW ist das Abo im Mitgliedsbeitrag enthalten. Ansonsten siehe Bestellschein: 16 € / Jahr, Kündigungsfrist 30. November.